

## Kunst soll helfen

**BENEFIZAUKTION** Gulbransson Museum versteigert drei Werke zugunsten Ukraine-Flüchtlingsfonds

Tegernsee – Die Uhr tickt: Noch bis zum morgigen Freitagabend läuft die Benefizauktion zugunsten von Flüchtlingen aus der Ukraine im Olaf Gulbransson Museum in Tegernsee. Die Stille Versteigerung endet mit einem Face-to-Face-Gespräch, an dem unter anderem Michael Beck, Vorstandsvorsitzender der Gulbransson-Gesellschaft, sowie Horst Teltschik, langjähriger Chef der Münchner Sicherheitskonferenz und einst Vertrauter Bundeskanzler Helmut Kohls, teilnehmen.

Holzbildhauer Saeid Ahmadi, der mit seiner Familie aus der Ukraine geflüchtet und beim befreundeten Bildhauer Tobel in Valley untergekommen ist (wir berichteten), stellt für die Auktion zwei Skulpturen zur Verfügung: „Gefallener“ und „Verliere Deine Träume nicht“ sind derzeit im Gulbransson Museum zu besichtigen, nebst dem Gemälde „Portrait einer Geflüchteten“ von Sofiiia Kozoriz, das ebenfalls zu ersteigern ist. Die Künstler überbringen ihr Werk dem Höchstbietenden persönlich.

Das Startgebot für die drei Kunstwerke liegt bei jeweils 500 Euro, es kann in 100-Euro-Schritten mitgeboten werden. Die Gebote nimmt Museumsmitarbeiterin Andrea Engels täglich von 9 bis 17 Uhr



unter ☎ 01 73 / 5 41 84 48 entgegen. Die Übergabe der Werke an den Meistbietenden erfolgt von der Künstlerin/dem Künstler persönlich. Das Gulbransson Museum appelliert an Überbotene, stattdessen an den Sozialfonds „Flüchtlingshilfe Ukraine“ zu

spenden (Kontoinhaber Stadt Tegernsee, IBAN DE54 7115 2570 0620 0035 17, Verwendungszweck „Spende Flüchtlingshilfe Ukraine“).

Wer den Zuschlag erhält, wird beim Finale der Stillen Auktion am morgigen Freitag ermittelt: beim Face-to-Face-

Gespräch um 18 Uhr im Museum. Über das Thema „Endet das Flüchten niemals?“ sprechen dabei neben Beck und Teltschik, der selbst 1944 bis 1946 mit seiner Mutter und seinem Zwillingbruder vor sowjetischen Truppen von Nordmähren bis Tegern-

see flüchtete, mit Ina Brock, die 2021 die Flucht einer Familie aus Kabul organisierte, und Künstler Aljoscha aus Kiew, der in der Ukraine weitere Kunstaktionen durchführt. Anmeldungen für die Podiumsdiskussion sind unter ☎ 0 80 22 / 33 38 oder per



„Verliere Deine Träume nicht“ heißt eine der beiden Skulpturen (Bild l.), die Holzbildhauer Saeid Ahmadi – selbst mit Frau und Kind vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen – für die Benefizauktion im Gulbransson Museum zur Verfügung stellt. „Portrait einer Geflüchteten“ (Bild oben) von Malerin Sofiiia Kozoriz ist ebenfalls zu haben.

FOTOS: GULBRANSSON MUSEUM

E-Mail an [info.ogm@pinakotheek.de](mailto:info.ogm@pinakotheek.de) möglich. ag

### Nähere Infos

zu den Kunstwerken sowie der aktuelle Gebotsstand sind auf [www.olaf-gulbransson-gesellschaft.de](http://www.olaf-gulbransson-gesellschaft.de) zu finden.

## IN KÜRZE

### Bad Wiessee Schlosskonzert mit Beethoven

Ursprünglich als Beitrag für das große Beethoven-Jahr 2020 vorgesehen, kann Dirigent und Veranstalter Sebastian Schober nun am Pfingstamstag, 4. Juni, das erste Tegernseer Schlosskonzert verwirklichen. Gespielt werden Ludwig van Beethovens Messe in C-Dur und die Hymne op. 96 von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Konzert findet um 20 Uhr in der evangelischen Friedenskirche in Bad Wiessee statt, weil die Tegernseer Pfarrkirche wegen Brandschutzauflagen nicht zur Verfügung steht. Beide Hauptwerke dieses geistlichen Oratorienabends sind für Orchester und Chor prächtig instrumentiert, bereichert durch Gesangssoli. Einen Schwerpunkt wird die international gefeierte Operndiva Rita Kapfhammer aus Bad Heilbrunn übernehmen. Die Chorgruppe vereint Mitglieder von Kantorei und Palestrina Motettenchor Tegernsee. Zusammen mit dem Orchester der Kantorei und seinem Konzertmeister Michael Friedrich agieren weitere namhafte Solisten wie die Sopranistin Angela Schütz, Moon Yung Oh als Tenor-Solist sowie Thomas Hamberger (Bass). Die Orgel spielt Max Hanft. Karten ab 18 Euro gibt's bei München-Ticket sowie in allen Tourist-Infos. mm

## „Leute ein wenig in Aufruhr versetzen“

**INTERVIEW** Warum Goldschmied Hannes Gamper (46) einen Schatz im Tegernsee versenkt hat

Rottach-Egern – Der Tiroler Goldschmied ist ein Südtiroler Familienunternehmen mit über 50-jähriger Tradition. Seit Sommer vergangenen Jahres betreibt der Schmuckhersteller auch eine Filiale in der Rottacher Seestraße – und hat hier eine eigene „Tegernsee Stones“-Kollektion entwickelt. Die Idee dazu entstand, als Geschäftsführer und Schmuckdesigner Hannes Gamper (46) bei einem Spaziergang in Rottach-Egern einen typischen Seekiesel aus dem Wasser fischte. Nun wollte er dem Tegernsee etwas zurückgeben – und hat ein wertvolles Schmuckstück vor Rottach-Egern im Wasser versenkt. Es ist der Aufruf zu einer Schatzsuche am Tegernsee.

**Herr Gamper, Sie haben einen echten Goldschatz im Tegernsee versenkt. Rechnen Sie nun mit der großen Goldgräberstimmung am See?**

Das wird wohl so sein. Ich stelle auch gerne Handtücher

zur Verfügung (lacht). Immerhin ist dieser Schatz ja keine Kleinigkeit. Der Stein hat auch eine eindeutige Nummerierung – wenn sich der Finder bei uns meldet, bekommt er ein Zertifikat.

### Wie kam es zu der Idee?

Die ist während der Produktion in unserer Werkstatt in Südtirol aus einem Jux heraus entstanden. Zum einen wollten wir dem See etwas Wertiges zurückgeben, zum anderen die Leute ein wenig in Aufruhr versetzen. Es hat ja immer etwas mit Entdeckerfreude zu tun, wenn man einen solchen Schatz findet.

### Es ist ja kein alltägliches Schmuckstück. Was steckt dahinter?

Der Schatz ist Teil meiner neuen „Tegernsee Stones“-Kollektion. Dazu habe ich am Ufer die für den Tegernsee typischen Seekiesel gesammelt – die wurden anschließend abgossen und eins zu eins als Schmuck nachgebildet. Jedes Gewässer bringt ja seine



Aus 18 Karat Gelbgold besteht der Anhänger, der nun auf dem Grund des Tegernsees liegt. FOTOS: TIROLER GOLDSCHMIED

ganz individuellen und eindeutigen Steinchen hervor. Die vom Tegernsee haben eine eher kantige, eckige Form. In meiner Heimat Südtirol

habe ich auch dem Fluss Passer eine Kollektion gewidmet – diese Steine sind durch das fließende Gewässer viel runder und haben einen ganz an-



Hannes Gamper hat den kleinen Schmuckstein in den Tegernsee geworfen

deren Look. Die Goldkiesel schmücken nun Anhänger, Ringe und Ohrringe in unterschiedlichen Goldfarben.

### Der Goldkiesel-Anhänger, der im See versenkt wurde, hat einen Wert von 1050 Euro, wird aber aufgrund seiner Größe nicht ganz leicht zu finden sein, oder?

Es kommt darauf an, wie sich die Strömung verhält und wo ihn der See hintreibt. Das kann man nicht so genau sagen. In jedem Fall habe ich ihn in der Nähe des Rottacher Ufers, vor der Bootshütte des Malerwinkels, versenkt.

### Sie unterstützen mit der Kollektion auch ein Projekt in Afrika.

Das ist richtig. Diese Sache liegt uns sehr am Herzen. Die Kollektion enthält ein Armband, dessen Verkaufspreis zur Hälfte an die Organisation „Ein Brunnen fürs Leben“ gespendet wird, die Brunnenbauten in Afrika unterstützt.

### Die Filiale in Rottach-Egern ist Ihre erste in Deutschland. Wie kam es dazu?

Wir sind ein Familienbetrieb mit Stammhaus und Atelier in Dorf Tirol. Wir sind aber auch viel auf Messen in Deutschland unterwegs und haben einen Großteil unserer Kunden in München und südlich von München. Deshalb war es eine sehr glückliche Fügung, dass wir die Geschäftsräume in der Seestraße und auch noch die nötigen Mitarbeiter gefunden haben. Wir fühlen uns sehr wohl hier.

Das Gespräch führte Gabi Werner.



## Dann eben Tischtennis

CHRISTIAN MASENGARB

Neulich hat mir der Zufall wieder eine völlig neue Erfahrung gebracht. Es begann damit, dass ich auf der Internetseite des Sportvereins, bei dem ich Volleyball spiele, die Abteilung Schwerathletik entdeckte. Gewichtheben hatte mir schon früher beim Fußball Spaß gemacht, Fitnessstudios mag ich aber nicht – also rief ich den Verantwortlichen an, ob ich in ruhiger Umgebung mittrainieren kann. „Gerne“, meinte der. „Wir spielen aber eigentlich nur noch Tischtennis.“ Die Antwort hat mich überrascht; aber ich dachte: „Was soll's, ich probiere es aus.“

Beim Training angekommen, erkannte ich den Hintergrund: Die Gruppenmitglieder hatten früher zwar trainiert, sind aber inzwischen alle über 70 Jahre alt. Weil im gleichen Raum die Tischtennisplatten stehen, griffen sie im Laufe der Zeit immer mehr zu den Schlägern und immer weniger zu den Gewichten. Nun spielen sie zweimal die Woche drei Stunden lang.

Obwohl ich den Altersdurchschnitt der Gruppe deutlich drücke, fühle ich mich dort pudelwohl: In Ruhe trainieren, ein wenig Tischtennis, nette Unterhaltungen – besser als jedes Fitnessstudio. Auch, wenn ich diese Konstellation vor ein paar Wochen für unmöglich gehalten hätte.

## Waldfest: Saisonstart mit Sicherheitsdienst

FC Real Kreuth appelliert an Besucher, nicht mit dem Auto zu kommen – Ansturm erwartet

Kreuth – Was die Werbung für sein Waldfest angeht, hält der FC Real Kreuth den Ball diesmal sehr flach. Eingeweihte wissen längst: Nach zwei Jahren schmerzvoller Corona-Pause findet das erste Waldfest der Saison 2023 am 10./11. Juni in Kreuth statt. „Die Leute sind heiß darauf“, weiß Vereinsvorsitzender Max Breunig. Schon in den Zeiten vor Corona zog es 4000 bis 5000 Gäste auf den Waldfestplatz. Nach der langen Abstinenz ist mit einem mindestens so großen Ansturm zu rechnen. Um dem zu begegnen, hat der Verein mit der Gemeinde Kreuth und in Absprache mit der Polizei ein Sicherheitskonzept entwickelt. Erstmals engagiert der Verein für sein

Waldfest ein Security-Unternehmen. 15 Mann werden das Geschehen auf dem Waldfestgelände im Blick haben. Dort sollen sich nicht mehr als 4000 Gäste gleichzeitig aufhalten. Abgesperrt wird der Festplatz nicht. „Wir stellen keinen Bauzaun auf“, meint Breunig. Dies sei nicht nötig, weil sich die drei Zugwege zum Waldfestplatz gut kontrollieren ließen. Die Besucher erhalten als Eintrittskarte ein Armband, das auch verrät, wer noch nicht vollständig ist und früher vom Platz muss. Für die anderen gilt: Die Musik spielt bis zwei Uhr, um 3 Uhr ist das Fest aus.

Zum Sicherheitskonzept gehört auch das Thema Parkplätze. „Wir appellieren an



Mit einem Ansturm, wie hier 2018, rechnet der FC Real Kreuth auch beim diesjährigen Waldfest. Es ist das erste seiner Art nach zwei Jahren Corona-Pause. FOTO: RP

alle Besucher, nicht mit dem Auto zu kommen“, sagt Breunig. Zum Festplatz fährt ein Shuttlebus mit Haltepunkten rund um den See. Mit diesem Service habe der Verein

schon in den Jahren 2017 bis 2019 gute Erfahrungen gemacht, berichtet Breunig: „Der Bus war immer voll.“ Dennoch war die Zahl derer, die mit dem Auto fast bis zur

Bierbank fahren wollten, deutlich zu hoch. Heuer stehen nach Absprache mit der Gemeinde 120 zusätzliche Parkplätze zur Verfügung. 450 Stellplätze sind auf dem

Gelände ohnehin vorgesehen. Breunig hofft jedoch, dass die Feierlustigen das Auto daheim stehen lassen – was auch mit Blick aufs kühle Waldfestbier eine gute Idee ist. Und noch ein Tipp: Wer aufs Waldfest will, sollte sich besser zeitig auf den Weg machen. Ist die Zahl von 4000 Besuchern erreicht, darf erst einmal niemand mehr auf den Platz. „Aber es ist ja ein Kommen und Gehen“, weiß Breunig. Möglicherweise komme es teils zu Wartezeiten. Vor allem aber freut sich der FC Real Kreuth darauf, endlich wieder ein Waldfest ausrichten zu können. Die Hütten sind schon aufgebaut, die Ware bestellt. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen. jm